



# DPMAinformativ

## Schriftenartencodes bei Patentdokumenten

**Definition** Zur eindeutigen Kennzeichnung der verschiedenen Arten von Patentdokumenten, z. B. Offenlegungsschriften, Patentschriften und Gebrauchsmustern, hat die Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) die Verwendung von Schriftenartencodes gemäß WIPO-Standard ST.16 empfohlen. Die Codes bestehen aus einem Buchstaben und häufig einer Ziffer.

Die Festlegung der Codes und insbesondere der Ziffern obliegt den herausgebenden Patentbehörden.

Folgende Buchstaben werden verwendet (Auszug aus der Liste gemäß WIPO-Standard ST.16):

- A**    **1. Publikationsniveau** bei Patentverfahren,  
z. B. ungeprüfte Patentanmeldung (wie z. B. DE-Offenlegungsschrift) oder Patentschrift als Erstveröffentlichung (wie z. B. in den USA bis einschließlich des Jahres 2000)
- B**    **2. Publikationsniveau** bei Patentverfahren,  
z. B. erteilte/geprüfte Patentschrift (wie z. B. bei US ab 2001 oder EP1), i. d. R. jeweils nach vorhergegangener Veröffentlichung einer ungeprüften Anmeldung
- C**    **3. Publikationsniveau** bei Patentverfahren,  
geänderte, Patentschrift (z. B. infolge Beschränkung, Einspruchs, Nichtigkeit, Nachprüfung)
- U**    **Gebrauchsmuster-Erstveröffentlichungen**
- Y**    **Gebrauchsmuster-Zweitveröffentlichungen**  
z. B. geprüfte Gebrauchsmusterschriften aus JP
- P**    **Pflanzen-Patentdokumente**  
z. B. US-Plant Patents
- S**    **Design-Patentdokumente**  
z. B. US-Design Patents
- R**    Separat veröffentlichte **Rechercheberichte**
- T**    Veröffentlichungen der **Übersetzung** eines Patentdokuments
- H**    **Sonstige Veröffentlichungen**

## Schriftenartencodes **2**

## Verwendung von Schriftenartencodes beim DPMA ab 2004

- A1**      **Offenlegungsschrift** als 1. Publikation  
erscheint im Normalfall 18 Monate nach dem Anmelde- bzw. Prioritätstag
- A5<sup>1</sup>**     **Hinweis auf die Veröffentlichung der internationalen Anmeldung in deutscher Sprache** (nur Titelseite)
- A8**      **Berichtigung der Offenlegungsschrift** (Titelseite)
- A9**      **Berichtigung der Offenlegungsschrift** (Gesamtschrift)
- B3**      **Patentschrift** als 1. Publikation (ohne vorherige Offenlegungsschrift)
- Im Normalfall mit 3-monatiger Einspruchsfrist
  - Sofern die Prüfung bereits vor Ablauf der 18-Monatsfrist beendet war oder die Anmeldung anfangs als Geheimanmeldung behandelt wurde
  - Sofern eine internationale Anmeldung mit Bestimmungsland DE in deutscher Sprache erschienen ist und im Rahmen der nationalen Phase ein Patent erteilt wurde
- B4**      **Patentschrift** als 2. Publikation (nach Offenlegungsschrift)
- Im Normalfall mit 3-monatiger Einspruchsfrist
  - Ist eine internationale Anmeldung mit Bestimmungsland DE nicht in deutscher Sprache veröffentlicht worden, muss der Anmelder eine Übersetzung der internationalen Anmeldung einreichen, d. h. es erscheint eine T5-Schrift und später eine B4-Schrift
- B8**      **Berichtigung der Patentschrift** (Titelseite, nach einer B3- oder B4-Schrift)
- B9**      **Berichtigung der Patentschrift**  
(Gesamtschrift, nach einer B3- oder B4-Schrift)
- C5**      **Geänderte Patentschrift** (nach Einspruchs-, Beschränkungs- und Nichtigkeitsverfahren einschließlich Verfahren zu EP-Patenten)
- C8**      **Berichtigung der geänderten Patentschrift** (Titelseite)
- C9**      **Berichtigung der geänderten Patentschrift** (Gesamtschrift)
- T1**      **Veröffentlichung der Patentansprüche** der europäischen Patentanmeldung in deutscher Übersetzung
- Ist bei einer europäischen Patentanmeldung DE als Vertragsstaat benannt und die Anmeldung auf englisch oder französisch abgefasst, veröffentlicht das DPMA auf Antrag eine Übersetzung der Patentansprüche ins Deutsche.

<sup>1</sup> ab 2007

- T2 Übersetzung der europäischen Patentschrift**  
Wenn bei einem europäischen Patent DE als Vertragsstaat benannt ist, muss der Inhaber innerhalb von drei Monaten nach der Erteilung eine deutsche Übersetzung der europäischen Patentschrift einreichen, sofern diese nicht bereits vom EPA in deutscher Sprache veröffentlicht worden ist. Die Übersetzung wird vom DPMA veröffentlicht.
- T3 Übersetzung der geänderten europäischen Patentschrift**  
Ist eine europäische Patentschrift vom EPA geändert worden, muss vom Inhaber eine Übersetzung der geänderten Fassung beim DPMA eingereicht werden, die das DPMA veröffentlicht.
- T4 Berichtigte Übersetzung der (geänderten) europäischen Patentschrift**  
Auf Antrag veröffentlicht das DPMA eine vom Inhaber eingereichte berichtigte Übersetzung der europäischen bzw. der geänderten europäischen Patentschrift.
- T5 Veröffentlichung der internationalen Anmeldung in deutscher Übersetzung**  
Ist bei einer internationalen Patentanmeldung nach dem PCT-Vertrag Deutschland als Bestimmungsstaat genannt, die Anmeldung jedoch nicht in deutscher Sprache eingereicht worden, muss der Anmelder zur Einleitung der nationalen Phase beim DPMA eine Übersetzung in deutscher Sprache einreichen. Die anschließende Veröffentlichung der Übersetzung hat ähnliche Rechtswirkungen wie eine Offenlegungsschrift.
- T8** Es werden nachstehende, berichtigte Titelseiten (T8) und Korrekturschriften als vollständige Neudrucke von Patentdokumenten (T9) veröffentlicht:
- T9**
- **Berichtigung der Veröffentlichung der Patentansprüche der europäischen Patentanmeldung** (nach T1-Schrift)
  - **Berichtigung der Veröffentlichung der internationalen Anmeldung** (nach T5-Schrift)
  - **Berichtigung der Übersetzung der europäischen Patentschrift** (nach T2-Schrift)
  - **Berichtigung der Übersetzung der geänderten europäischen Patentschrift** (nach T3-Schrift)
  - **Berichtigung der berichtigten Übersetzung der europäischen Patentschrift** (nach T4-Schrift)
  - **Berichtigung der berichtigten Übersetzung der geänderten europäischen Patentschrift** (nach T4-Schrift, der eine T3-Schrift vorgegangen war)
- U1 Gebrauchsmusterschrift**
- U8 Berichtigung der Gebrauchsmusterschrift (Titelseite)**
- U9 Berichtigung der Gebrauchsmusterschrift (Gesamtschrift)**